

Neckarsulm und Neckarsulmer

Geschichte und Geschichten 2016



Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V.

April 2017

5 Euro

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Vor Ihnen liegt unser neues
Jahresheft

Neckarsulm und Neckarsulmer – Geschichte und Geschichten 2016

Wir möchten über die Arbeit des Heimat- und Museumsvereins Neckarsulm im vergangenen Jahr 2016 berichten und Sie für die Geschichte Neckarsulms begeistern.

Wenn Ihnen die Namen Simon Molitor, Hermann Greiner, Georg Emil Rheineck und Theobald Ehehalt wenig sagen – nach der Lektüre dieses Hefts können Sie mitreden.

Neben vielen interessanten Rückblicken von Stadtpfarrer Franz Joseph Maucher, Bürgermeister Johannes Häußler, Chronist Anton Heyler, unserem 1. Vorsitzenden Kurt Bauer und der Leiterin der Neckarsulmer Museen Natalie Scheerle-Walz finden Sie auch Hintergrundberichte zu Ereignissen in Neckarsulm, die Sie so noch nirgends gelesen haben. Dem Bericht über den Großbrand im Jahr 1796 in der Lammgasse wurde informatives neues Kartenmaterial beigelegt, die Ursache der Hungerkrise 1816/17 wird Sie verblüffen.

Die Zusammenarbeit von Heimat- und Museumsverein, Stadtarchiv und Stadtmuseum hat sich wieder bewährt und ergibt jedes Jahr neue Ideen für Vorträge und Veranstaltungen.

Lesen Sie dieses Heft in einer ruhigen Stunde und kommen Sie zu unseren Sprechstunden, die an jedem zweiten Donnerstag im Monat in unserer Geschäftsstelle in der Grabenstraße 19 stattfinden, damit wir über Neckarsulmer Geschichte und Geschichten sprechen können.

Sie werden entdecken, dass Geschichte spannend und aufregend ist. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Schmökern.

Bernd Herrmann, 2. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite	Autor
Simon Molitor zum 250. Geburtstag	4	Barbara Löslein
Neckarsulmer Großfeuer 1796	6	Barbara Griesinger
Der „Ochsen“ in der Lammgasse	15	Bernd Herrmann
Vulkanausbruch 1815 und Hungerkrise 1816/17	16	Kurt Bauer
Aus der Stadtgeschichte 1818 – 1861	19	Franz Joseph Maucher
Physisches	20	Bernd Herrmann
Hermann Greiner zum 130. Geburtstag	21	Barbara Löslein
Ansichtskarten von 1915	22	Kurt Bauer
Jahresbericht 1916 der Stadtverwaltung	24	Johannes Häußler
Neckarsulm im Jahre 1916	31	Anton Heyler
Chronik 1956	32	Anton Heyler
Neckarsulmer Jahrtage	33	Kurt Bauer
Jahresbericht 2016 des Heimat- und Museumsvereins	34	Kurt Bauer
Unsere verstorbenen Mitglieder	35	Kurt Bauer
Bildhauer Georg Emil Rheineck	36	Richard Kallee
Heimatsforscher Theobald Ehehalt	37	Dr. Pfiff
Jahresrückblick 2016 des Stadtmuseums	38	Natalie Scheerle-Walz
Hochmeister Bruno Platter in Neckarsulm	42	Kurt Bauer
K. und k. Infanterie-Regiment Nr. 4	43	Kurt Bauer
Hoher Besuch im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum	44	Natalie Scheerle-Walz
Tag des offenen Denkmals 2016	46	Kurt Bauer
Veranstaltungen des Vereins 2016	48	Kurt Bauer
Stadtgeschichtliche Jahrestage	48	Kurt Bauer
Neue „Historische Blätter“	49	Bernd Herrmann
Bibliographie 2016	50	Barbara Löslein
Impressum	51	

Erinnerung an Theobald Ehehalt

Neckarsulmer, Forscher, Fotograf und Sammler

aus „Dr' Pfiff“, Juli 1991

Theobald Ehehalt, ein Mann, der sich mit Leib und Seele der Heimatstadt Neckarsulm, seiner Geschichte und seiner Menschen verschrieben hat. Sein Interesse galt in den letzten Jahren der Nachforschung über Bildmaterial und Überlieferungen aus der Stadtgeschichte.

Theobald Ehehalt:

„Es hat mich fasziniert herauszufinden und zusammenzutragen, was nach der Zerstörung der Stadt im März 1945 an Bildern überhaupt noch übriggeblieben ist und der Generation von morgen weitergeben werden kann. Interessiert haben mich die Menschen, die Familien, die Vereine und natürlich die Altstadt, in der die alteingesessenen Neckarsulmer ansässig waren.

Seit ich vor sechs Jahren in den Ruhestand getreten bin, konnte ich meiner Neugier noch mehr gerecht werden und aus so mancher alten, vergessener Schuhschachtel Fotos ausgraben, die ich mit der verfügbaren Fototechnik aufarbeiten und katalogisieren konnte.

Durch meinen Beruf mit der Mikrofotografie vertraut, bereitete es mir keine Schwierigkeiten eine Dunkelkammer und einen Platz zu Hause einzurichten, um so manches alte Foto wieder aufzubügeln. Die Fotografie und Nachforschung in der Stadtgeschichte ist mein heutiger Arbeitsinhalt geworden.

Als Anton Heyler an dem Buch „125 Jahre Gewerbeverein Neckarsulm“ arbeitete, unterstützte ich ihn durch Fotos aus meiner Sammlung. Sie beinhaltet mittlerweile über 15 000 Fotos (schwarzweiß) mit denen es mir gelungen ist, die Veränderung der Stadt in Jahrzehnten aufzuzeigen. Es sind wohl immer wiederkehrende Motive, aber aus neuer Perspektive.

Der Heimatverein mit seinen Historischen Blättern schätzt meine Unterstützung genauso wie manche Buchautoren. Verschiedene Bildausstellungen, wie die der Weingärtnergenossenschaft in Neckarsulm mit Fotos von der Rebumlegung und alles um den Wein und die Weingärtner, Diavorträge bei Jahr-



Theobald Ehehalt
12. Juli 1926 – 2. Dezember 2003

gangstreffen gehören zu meiner Arbeit. Aber sie macht mir Spaß, es gibt viel zu recherchieren und zusammenzufügen, wo dieses und jenes zu finden ist. Das kann manchmal ein Jahr dauern, bis ein Resultat steht. Dazu muss der Zufall seine Hand im Spiel haben.

Es wird immer schwieriger, weil die alten Neckarsulmer immer weniger werden.

Ich hätte nie gedacht, dass aus den Anfängen meiner Liebhaberei zur Naturfotografie eine solche umfangreiche Arbeit entsteht. Sicherlich trägt die Verlagerung der Freizeit, die früher 28 Jahre lang dem Fechtsport gehörte, mit dazu bei, dass die Fotografie und das alte Neckarsulm jetzt in den Vordergrund getreten sind. Denn, wenn's zwickt und zwackt weiß man zwar, dass man noch lebt, aber mit dem Sport ist es mit nahezu 70 Jahren doch vorbei.“

Theobald Ehehalt, einer der wenigen, die der Nachwelt Neckarsulmer Geschichte überliefern. Zum Schluss [...] noch eine Kostprobe echt Neckarsulmer Mundart. Wissen Sie, lieber Leser, was diese Worte bedeuten:

„I hab d'r von d'r Doude zwa Gugumer un Breschling mitbrocht.“



Manche Neckarsulmer werden an ihre Jugendzeit erinnert



Wenn das Lanzano wüsste